

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um Dich und sprach: „Komm heim!“

Liebe Angehörige,

mit dem Tod Ihrer/Ihres Anverwandten, die/den wir auf der letzten Wegstrecke ihres/seines Lebens in unserem Haus begleiten durften, haben Sie einen schmerzhaften Verlust erlitten. Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sagen wir Ihnen dazu unser aufrichtiges und herzliches Beileid.

In Ihrer Trauer sehen Sie jetzt viele Fragen auf sich zukommen: „Wie geht es weiter!“ „Was ist in dieser schwierigen Situation wirklich dringend und was kann warten?“ u.v.m.. Um sie gerade jetzt in den ersten Tagen nach dem Sterbefall ein wenig zu unterstützen, haben wir für Sie die nachfolgenden Informationen zu den wichtigsten und dringlichsten Aufgaben zusammengestellt.

  
Bernd Trost  
Hausleitung


  
Sr. Maria Veronika Schmitt  
Seelsorgerin

## Das sollten Sie sofort erledigen

**Totenschein** - Bei einem Sterbefall in unserem Haus veranlassen wir, dass der Hausarzt oder der Notarzt diese Formalität übernimmt.

Legen Sie den **Personalausweis, Geburts- oder Heiratsurkunde, Krankenversicherungskarte**, und **Versicherungspolice** des Verstorbenen bereit.

**Wichtige Unterlagen suchen** - Es ist sinnvoll, zügig nach Verfügungen des Verstorbenen für seinen Todesfall zu suchen, die berücksichtigt werden müssen. Hat er schriftlich **Wünsche zur Art der Bestattung** geäußert, oder besteht vielleicht sogar ein **Vorsorgevertrag mit einer bestimmten Pietät**? Oder gibt es z.B. einen Körperspender-Ausweis?

Alle genannten Unterlagen geben Sie, falls sie nicht schon bei uns sind, bitte am Empfang unseres Hauses ab. 

## Wer ist zu benachrichtigen

Nahe **Angehörige benachrichtigen** - Natürlich müssen auch nahe Verwandte und enge **Freunde informiert** werden. Mit dem engsten Familienangehörigen besprechen Sie am besten das weitere Vorgehen.

**Pietät beauftragen** - Zunächst sollten Sie überprüfen, ob der Verstorbene bereits einen Vorsorgevertrag mit einer bestimmten Pietät abgeschlossen hatte und diese gegebenenfalls informieren.

Falls nicht, können Sie eine Pietät Ihrer Wahl beauftragen. Mit ihr besprechen Sie, welche Entscheidungen nun getroffen werden müssen und welche Aufgaben die Pietät übernehmen soll. Bei Fragen dazu hilft Ihnen unsere Heimverwaltung gerne weiter.

## Zeitraum der Verabschiedung

Am Todestag findet in unserem Haus in der Regel um 13.30 Uhr eine sogenannte „Verabschiedung“ statt. Sprechen Sie die diensthabende Mitarbeiterin oder die Seelsorgerin an, wenn Sie eine andere Uhrzeit wünschen.

## Abholung des Verstorbenen und Überführung des Leichnams in die Leichenhalle

Nach der Verabschiedung im Zimmer des Verstorbenen übernimmt die Pietät Ihrer Wahl die Überführung des Leichnams.

## Räumung des Zimmers

Der Heimvertrag endet mit dem Sterbetag. Die vertraglichen Vereinbarungen regeln den Zeitraum dafür, wie lange die privaten Gegenstände, sowie die Bekleidung des Toten aufbewahrt werden. Im Zweifelsfall besprechen Sie bitte mit der Schichtleitung im Wohnbereich, bis wann Sie das Zimmer räumen müssen. Auf Anfrage übernehmen wir gegen eine Gebühr die Zimmerräumung für Sie.

Franziska Schervier Seniorenzentrum  
Lange Straße 10-16  
60311 Frankfurt (Main)

Telefon 069 29897 0  
Telefax 069 29989 190  
frankfurt@schervier-altenhilfe.de

### Weitere Informationen

- zum Franziska Schervier Seniorenzentrum und Pfarrer Münzenberger Haus: [www.schervier-altenhilfe.de](http://www.schervier-altenhilfe.de)
- zu Fragen der Ethik in der Altenpflege: [www.ethik-altenhilfe-fsa.de](http://www.ethik-altenhilfe-fsa.de) [www.ethiknetzwerk-altenpflege.de](http://www.ethiknetzwerk-altenpflege.de)
- zum Psychobiografischen Pflegemodell: [www.enpp-boehm.com](http://www.enpp-boehm.com)

## Unsere Einrichtungen in Frankfurt am Main

Das Franziska Schervier Seniorenzentrum in der Innenstadt und das 2007 eröffnete Pfarrer Münzenberger Haus in Frankfurt-Eschersheim gehören zur Franziska Schervier Altenhilfe gem. GmbH in Aachen, deren Eigentümerin die Gemeinschaft der Armen Schwestern vom Heiligen Franziskus in Aachen (Schervier-Schwestern) ist.

Zurzeit bieten wir insgesamt 171 Plätze in der vollstationären Altenpflege und 19 betreute Seniorenwohnungen. Ab 2002 haben wir gemeinsam mit ENPP die Pflege und Betreuung dementer Menschen zum fachlichen Schwerpunkt entwickelt. Dazu haben wir homogene Gruppen aufgebaut, in denen wir nach dem psychobiografischen Pflegemodell pflegen und betreuen.

Ein besonderes Anliegen ist uns, dass die Arbeit mit demenzten Menschen keine ‚Insel‘ in der Einrichtung darstellt, sondern vielmehr die ganze Organisation auf diesen Schwerpunkt ausgerichtet ist.

Seit 2005 sind wir durch ENPP zertifiziert. Fachkräfte für Demenz stehen als fachliche Supervisor für alle Pflegeteams zur Verfügung und ein Kompetenzteam Demenz begleitet laufend die Arbeit. Unsere Einrichtungen sind durch den TÜV Rheinland nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Beide Häuser sind mit dem „grünen Haken“ der Verbraucherfreundlichkeit durch die BIVA ausgezeichnet.

Ein weiterer pflegfachlicher Schwerpunkt ist unser somatischer Pflegebereich, auf dem wir Bewohner mit erheblichem somatischem Pflegeaufwand bis hin zum apallischen Syndrom unterhalb der Dauerbeatmungspflicht pflegen.

## Qualität, Innovation - und im Mittelpunkt der Mensch!

Wir suchen gezielt die Kooperation mit externen Instituten, um gemeinsam mit Ihnen Kernthemen der stationären Altenhilfe konzeptionell weiter zu entwickeln. Nachfolgend eine Auswahl der Projekte, an denen wir beteiligt sind/waren:

- Interdisziplinäre Studie Psychopharmaka im Altenpflegeheim
- OPTIMAL – Interventionsstudie zur Optimierung der Psychopharmaka Therapie im Altenpflegeheim
- Studie zur Stabilisierung und Förderung ehrenamtlichen Engagements in Altenpflegeheimen
- Aufbau eines Ethikkomitees im Altenpflegeheim und eines regionalen Ethik-Netzwerkes in Frankfurt
- Pilotstudie Somatische und psychosoziale Bedürfnisse von Menschen in ihrer letzten Lebensphase
- EQUISA Projekt zur Erhebung der Ergebnisqualität in der Pflege

Aus der Liste unserer bisherigen Projekt- und Kooperationspartner:

Frankfurter Forum für Altenhilfe – Uniklinik Frankfurt – Senckenbergisches Institut für Geschichte und Ethik in der Medizin – BHF-Bank Stiftung – Uni Frankfurt/Institut für Europ. Gesundheitspolitik und Sozialrecht – Programm „Würde im Alter“ der Stadt Frankfurt – Uni Frankfurt/FB Erziehungswissenschaften – Bürgerinstitut Frankfurt – ENPP Bochum – Palliativteam Frankfurt gem. GmbH – TÜV Rheinland – Pro Palliativ Netz Frankfurt – Fachhochschule Frankfurt



## Informationen und Aufgaben für trauernde Angehörige



## Was ist zu tun bei einem Sterbefall im Altenpflegeheim?

Franziska Schervier Seniorenzentrum  
Pfarrer Münzenberger Haus

Frankfurt / Main